

Protokoll

Workshopname: DiskrimiNIerung von Menschen mit Behinderung

Leitung: Braunschweig

Protokoll:

Anwesend: Braunschweig, Darmstadt, Kaiserslautern, Karlsruhe, THM, Hannover, Duisburg, Freiberg, TUM Maschienenwesen, Kiel, Magdeburg, Erlangen, Stuttgart, Dresden :)

Titel missverständlich?

3 Gruppen, 96% nicht angeboren (Unfall, Krankheit) --> kann alle betreffen, besser Auseinandersetzen, Hochschulen schlecht informiert
TOP 1: Nachteilsausgleich (Dresden)

Claudi Input: Nachteile im Studium sollen ausgeglichen werden, hauptsächlich Prüfungsleistung, auch Studienverlängerung

Gleichbehandlungsansatz

Dresden: zum Prüfungsausschluss, eventuell bald sinnvoller Antrag, , 2 beauftragte Profs (sozialbauwesen)

schwierig für Menschen die sich noch nicht damit auseinander gesetzt haben

Gleiches Krankheitsbild, gleicher Nachteilsausgleich? sehr individuell
Krankheitsbild unterschedet sich von Person zu Person, schwierig für Behörde

zukünftig, alle symptome auf eienm Zettel, geht das die Profs was an? lieber auf Meinung des Arztes hören

Braunschweig: welche Probleme können auftreten und nicht welche Symptome --> Datenschutz

Vertrauensperson, Antrag unklar wer ihn alles ließt

Kiel: nur Beeinträchtigungen nennen, nicht Krankheitsbild

Karlsruhe: vor allem Auswirkungen relevant

Prüfungsausschuss sollte sich nicht Über Meinung des Arztes stellen

Stuttgart: Beispiel: Problem an kleinen Unis, wird erst mit Attest akzeptiert, davor starke Benachteiligung,

Sicht Unis, können es nicht beurteilen, brauchen Meinung von Experten, Rechtlich schwierig, Unis müssen Fahrplan vorlegen

Dresden: Inklusive Hochschulen, Atteste wichtig, aber sollte auch ohne Ernst genommen werden, einfach unterstützen

Duisburg: alles offenlegen kann diskriminieren, muss Schwangerschaft offengelegt werden? (Nachteilsausgleich möglich)

Magdeburg: individuelle Studienplanung, Prüfung und Praktika, Studienasistenz ...

Rechtliche Grundlagen zum Thema Nachteilsausgleich:

<https://www.studentenwerke.de/de/content/ibs-fachtagung>

<https://www.studentenwerke.de/de/content/studium-und-pr%C3%BCfungen>

Karlsruhe: Ausenwirkung von anderen Studierenden, ander Studis sollen sensibilisiert werden das nachteile ausgeglichen werden und keine Vorteile generiert werden

KL: viele Krankheiten nicht sichtbar, bzw. symptome nicht bekannt/ werden nicht ernst genommen

Kiel: Schreiben von Hausarzt reicht (für 4. Versuch)

Magdeburg: seit 2017, gleiches Mutterschutzgesetz für Studentinnen wie für Arbeit, Geburtstermin muss vorgezeigt werden, als Schwangere darf man nicht ins Labor, E-mail für Alternative weil Verzögerung von 1-2 Jaren nicht möglch

Zusammenfassung: Ideen von andern Unis um Inklusion an der eigenen besser zu gestalten, als fachschaft Informationen sammeln um weiterhelfen zu können

Dresden: Gesetzliche Grundlage, Umsetzung interessant, hängt sehr von den jeweiligen Profs ab, sollte unabhängig sein, Studis sollten nicht auf sich selbst gestellt sein, Fachschaften als Anlaufstelle

Wer berrät an der Uni? (in Erfahrung bringen)

Sensibilisierung!!

TOP 2: Ansprechspartner

Beauftragte Personen an der Hochschule - Wenn nicht vorhanden bitte fordern (und gucken ob das in irgendwelchen Hochschulgesetzen existent ist)

Braunschweig: verpflichtende, von Senat bestimmte Ansprechperson, gib es seit ca. 5 Jahren

TOP 3: Fachschaftsarbeit inklusiv gestalten

Dresden: Sozial Media nutzen,

schwer dauerhaft zu organisieren, aber bei größere Events z.B.

Gebärdensprache Dolmetscher engagieren, Budget meist möglich, über Ruhepausen nachdenken (Rückzugsräume)

--> oft Problem bei der Umsetzung, einfach übrige Seminarräume nutzen, wenn möglich gemütlich gestalten

Unterschiedliche Bedürfnisse

Bewusstsein das unterschiedliche Menschen unterschiedliche Bedürfnisse haben, nicht jeder kann/ will bis 5 feiern --> akzeptieren

Pausen in der Fachschaftsarbeit

Stuttgart: Versuchen den teilnehmern die Angst zu nehmen sich zu Melden um auf die individuellen Bedürfnisse zu achten

Dresden: sollte schon bei der Planung berücksichtigt werden, schwierig alles zu berücksichtigen

Karlsruhe: bewerbung wichtig, sonst Arbeit umsonst, außerdem dann

Fragen für individuelle Hilfe leichter

Kiel: anonymen Kummerkasten, durch rechtzeitige Bewerbung potenziellen Teilnehmern Sorge nehmen

Kiel: bei vielen fehlt das Wissen wie Krankheitsbilder richtig benannt werde --> Liste erstellen und an Studis ausgeben und auch die

Auswirkungen nennen, was bei einzelnen Krankheitsbildern passiert und was die Auswirkungen sind

Dresden: schwierig als nicht betroffene, müssen auf jeden Fall bei der Gestaltung dabei sein

TOP 4: Informationswege

Dresden: mit Beauftragten Rundmail an alle Studenten, bei jedem Semesterstart, 1 mal im Semester Beratung, Teilnahme variiert,

Studentenwerk bietet Beratung an

Ringvorlesung Inklusion von StuRa (1 Semester) (hatte FAU auch)

Braunschweig: Finanzierung möglich, niemand macht's

Dresden: Material anbieten,

Auf was könnte bei Veranstaltungen besonders geachtet werden:

*Sind die Gebäude/Veranstaltungsflächen barrierefrei? (Rampen, Fahrstühle, keine Stufen,)

- *Bei großen/lauten Veranstaltungen einen Ruhe/rückzugsraum
- *verschiedene Veranstaltungsformate, so dass verschiedene Menschen mitmachen können (Wandern ist für Menschen im Rollstuhl bzw Gehbeeinträchtigung nicht geeignet, dafür evtl. für Menschen die Probleme mit sehr lauten Veranstaltungen haben) - besonders bei Erstsemesterveranstaltungen, aber auch über das Semester
- *Uni fragen ob (im Fall der Fälle) Gebärdensprachdolmetscher bezahlt werden könnten
- *Klar kommunizieren, was es an barrierefreien Möglichkeiten es gibt (der Raum ist von der Uni als Barrierefrei gekennzeichnet, es gibt einen Ruheraum,) und anbieten bescheid zu sagen und versuchen andere Dinge möglich zu machen
- *Stellen an der hochschule/Studierendenwerken Fragen, was noch gemacht werden könnte bzw ob sie unterstützen können

Wie barrierefrei ist eigentlich der Campus? - wie gut kommst du denn mit einem wackligen Bierwagen über den Campus ohne etwas tragen zu müssen?

Links

- *<https://www.studentenwerke.de/de/behinderung>
- *<https://tu-dresden.de/tu-dresden/organisation/gremien-und-beauftragte/beauftragte/bfsb>
- *<https://barrierefreiPosten.de/barrierefreiPosten.html>

*